

# Vorwort

*Simone Pfeiffer, Isabella Greisinger, Konstantinos Sampanis & Michael Vereno*

---

*Wiener Linguistische Gazette*  
Institut für Sprachwissenschaft  
Universität Wien  
76A (2012): 1-2

Die Österreichische Studierendenkonferenz der Linguistik hat sich in den vergangenen Jahren als lohnende Ergänzung zu anderen Fachkonferenzen wie etwa der ÖLT etabliert und bewährt. Im Herbst 2010 bot sich uns die Gelegenheit, diese Konferenz am Fachbereich für Linguistik an der Universität Salzburg auszurichten. Wir durften dabei Zeugen so mancher qualifizierter wissenschaftlicher Beiträge seitens der Kollegen und Kolleginnen unterschiedlicher Nationen werden. Erfreulicherweise erklärte sich die Wiener Linguistische Gazette einmal mehr dazu bereit, ausgewählte Vorträge der ÖSKL in Form eines Aufsatzes zu publizieren. Die in der vorliegenden Ausgabe der WLK zu lesenden Beiträge sind als Spiegel eines sprachwissenschaftlichen Gedankenguts unterschiedlicher Teilgebiete zu werten, welches sich den unterschiedlichen Teilgebieten seiner Disziplin widmet.

Aus dem Bereich der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft finden sich in diesem Band zwei Beiträge. Konstantinos Sampanis behandelt die komparative Erforschung der semantischen Merkmale des Subjunktivs in modernen indogermanischen Sprachen. Matthias Passer steuert einen Beitrag zur Diskussion über die Herausbildung des indogermanischen Genusystems bei.

Auf dem Gebiet der Syntax verzeichnet die vorliegende Ausgabe ebenfalls zwei Abhandlungen. Isabella Greisinger geht der Frage nach dem syntaktischen Charakter des Zustandspassivs aus theoretischer und empirischer Sicht nach. Katharina Zipser befasst sich mit den Eigenschaften und Mechanismen des syntaktischen Wandels sowie dessen Zusammenhang mit dem Spracherwerb.

Im Wirkungskreis der Semantik anzusiedeln sind zweierlei Artikel. Elisabeth Gruber und Irina Windhaber analysieren das Wortfeld der Verwandtschaftsbeziehungen für den engsten Familienkreis. Julia Lukassek schreibt über systematische Muster bei Verben mit stativ-/eventiv-Ambiguität.

Dominik Baumgarten widmet sich in seinem Beitrag aus dem Bereich der Semiotik der Frage nach der Ortsbestimmung des Werbetexts im Spannungsfeld Wort/Bild.

Aus soziolinguistischer Perspektive diskutiert Johanna Humenberger die Sprechakte des Schimpfens und Fluchens bei Jugendlichen in Frankreich und Italien.

Unser Dank richtet sich an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unserer Konferenz sowie jene Freiwilligen, die am Zustandekommen der III. ÖSKL mit ihrer bereitwilligen Unterstützung beteiligt waren. Des Weiteren möchten wir all jenen, die bei diesen Publikationen mitgewirkt haben und der WLG für die Möglichkeit, der Sprachwissenschaft ein Sprachrohr zu geben, danken. Ein besonderer Dank ergeht zudem an den Fachbereich Linguistik Salzburg!

Das Organisationsteam:

Mag. Simone Pfeiffer

Isabella Greisinger, BSc

Dr. Konstantinos Sampanis

Mag. Michael Vereno